

 **Deutsches Rotes Kreuz**

# DRK Hagen

## Für ein langes gutes Leben!

**www.drk-hagen.de**  
**0 23 31 - 34 560**

Ambulante Pflege | Hausnotruf | Essen auf Rädern | Stationäre Pflege

EDITORIAL

**Liebe Freunde und Förderer des DRK Hagen, sehr geehrte Damen und Herren,**

alt werden ist nicht immer leicht. Die körperlichen und kognitiven Fähigkeiten lassen nach - gleichzeitig wachsen die Sorgen: Wie wird es mit mir weiter gehen? Kann ich trotz Handicaps oder Pflegebedürftigkeit selbstständig bleiben? Bleiben mir meine vertrauten vier Wände erhalten? Und wer hilft mir eigentlich im Notfall schnell und verlässlich? Sie ahnen es: Als DRK-Kreisverband möchten wir die besten Antworten auf diese drängenden Fragen ge-

ben. Das tun wir etwa mit unserem Hausnotruf-System, das eingeschränkten Menschen 24 Stunden täglich die Sicherheit gibt, im Notfall nicht allein zu sein. Das tun wir auch mit unseren ambulanten Angeboten, die vom Essen auf Rädern über umfassende Pflegeleistungen bis hin zur häuslichen Rundum-Betreuung reichen. Und mit der neuen Tagespflege, die wir im letzten Quartal dieses Jahres eröffnen, erweitern wir unser Angebot um einen

besonders wichtigen Baustein, der pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen gleichermaßen zugute kommt.

Damit tun wir unser Bestes, um immer mehr Menschen in Hagen ein ebenso langes wie gutes Leben mit Freude, Würde und Selbstbestimmtheit zu ermöglichen. Ihre

*Jürgen Hecht und Udo Stroh  
Vorstand des DRK Hagen*

## ■ Neue Tagespflege in der Hagerer City



**Der DRK-Kreisverband Hagen komplettiert sein Angebot und eröffnet eine Tagespflegeeinrichtung in der City. Spätestens ab November stehen pflegebedürftigen Menschen in unserer Stadt dann bis zu 20 weitere Tagespflegeplätze zur Verfügung.**

Was können pflegende Angehörige tun, wenn sie verhindert sind oder wieder ar-

beiten gehen? Neben den etablierten ambulanten Pflegeangeboten ist für viele Betroffene eine Tagespflege die optimale Lösung. Hier finden pflegebedürftige Menschen eine lückenlose Betreuung und soziale Kontakte, während pflegende Angehörige entlastet werden.

„In Hagen gibt es zu wenig Tagespflegeeinrichtungen. Deshalb haben wir nach sorgfältigem Abwiegen entschieden, selbst Tagespflegeplätze anzubieten“, sagt Udo Stroh, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Hagen. Die neue Einrichtung entsteht in der Elberfelder Straße, gleich gegenüber der Grabenstraße. „Die zentrale Lage ist ideal - schon allein wegen der guten Verkehrsanbindung“, erklärt Stroh.

Tagespflege-Leistungen gehören indes noch immer zu den am wenigsten genutzten Angeboten im Pflegespektrum. Dabei haben pflegebedürftige Menschen bzw. ihre Angehörigen seit dem 2015 in Kraft getretenen Pflegestärkungsgesetz deutlich mehr Ansprüche auf Leistungen und finanzielle Zuwendungen als zuvor. So können zum Beispiel Tagespflege-Angebote, die vor allem zur Entlastung pflegender Angehöriger beitragen, mitunter ohne Zuzahlung genutzt werden und müssen auch nicht mehr mit anderen Pflegeleistungen verrechnet werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim DRK-Kreisverband beraten interessierte Menschen hierzu individuell und verständlich. Sie erreichen die DRK-Experten unter der Nummer: 02331-902030.

Impressum

rotkreuzmagazin/KV Hagen e.V.

Redaktion: Wandschneider Kommunikation  
023 03 - 92 98 223

V. i. S. d. P.: Jürgen Hecht, j.hecht@drk-hagen.de

Herausgeber: DRK-Kreisverband Hagen e.V.

Feithstraße 36, 58095 Hagen

Telefon: 023 31 95 89 600, Fax: 023 31 95 89 606

[www.drk-hagen.de](http://www.drk-hagen.de)

Auflage: 7.500 Exemplare

## ■ Hausnotruf rettet Leben



**Der Hausnotruf macht das Leben in den eigenen vier Wänden sicherer. Und immer wieder rettet er tatsächlich Leben. So wie in den Fällen zweier älterer Teilnehmerinnen des DRK-Hausnotrufs aus Hagen.**

Eines Tages erhält der Bereitschaftsdienst in Hagen einen Anruf aus der Düsseldorfer Hausnotrufzentrale. Die Teilnehmerin, Frau S., habe seit 24 Stunden die Tagesstaste ihres Hausnotrufgeräts nicht mehr betätigt, teilt die Zentrale der Hagener Bereitschaft mit. Mit dem Wohnungsschlüssel macht sich ein Mitarbeiter des Dienstes sofort auf den Weg zu Frau S. Nachdem die 70-jährige Frau nicht auf die Wohnungstürklingel reagiert, öffnet der DRK-Mitarbeiter die Tür und erkennt gleich die bedrohliche Lage: deutlicher Brandgeruch in der Wohnung! Auf dem Elektroherd in der Küche kokeln Essensreste in einem Topf. Ein Kochlöffel

aus Kunststoff hat sich bereits verformt, und in unmittelbarer Nähe drohen brennbare Gegenstände Feuer zu fangen. Der Hausnotruf-Mitarbeiter handelt ebenso beherzt wie professionell. Er schaltet den Herd aus, löscht den Brandherd und sucht nach Frau S., die er schließlich regungslos auf der Couch im Wohnzimmer vorfindet. Glücklicherweise ist die 70-jährige Hagenerin noch unversehrt und erwacht durch das Eingreifen des Mitarbeiters aus ihrem tiefen Schlaf, der ohne den Hausnotruf vielleicht nie mehr geendet hätte.

In einem anderen Fall aus der jüngeren Vergangenheit überstand eine 95-jährige Hagenerin dank des Hausnotrufdienstes einen lebensbedrohlichen Unfall in ihrer Wohnung. Die betagte Hagenerin betätigte gerade noch den Notrufknopf an ihrem Armband - danach verließen sie offenbar die Kräfte. Nur einen zaghaften Hilferuf der 95-Jährigen konnte die DRK-Hausnotrufzentrale noch vernehmen, nachdem der Notruf eingegangen war. Danach herrschte Stille. Sofort macht sich der Bereitschaftsdienst mit Haus- und Wohnungsschlüssel auf den Weg zum Einsatzort - wegen der Dringlichkeit mit Blaulicht und Martins-

horn. Gleich hinter der Wohnungstür finden die DRK-Einsatzkräfte die Seniorin in einer Blutlache. Offensichtlich war die 95-jährige Frau gestürzt und hatte sich eine ernste Platzwunde zugezogen. Die für solche Situationen geschulten Mitarbeiter rufen den Rettungsdienst und machen sich unverzüglich an die Erstversorgung, indem sie der Hagenerin einen Notverband anlegen. Der nach wenigen Minuten eintreffende Rettungsdienst ordnet den unverzüglichen Transport in ein Krankenhaus an. Die Hausnotruf-Mitarbeiter des DRK Hagen verschließen die Wohnungstür und benachrichtigen die Bezugsperson der 95-Jährigen. Schon wenige Tage später meldet sich die Seniorin beim Hagener Hausnotrufdienst und bedankt sich für die Hilfe, die ihr wahrscheinlich das Leben gerettet hat. "Solche vergleichsweise dramatischen Situationen kommen öfter vor, als man denkt", sagt Rüdiger Ludwig, Leiter des Hausnotrufdienstes beim DRK-Kreisverband Hagen. Aber selbst wenn nie etwas passiere, leiste der Hausnotruf einen wertvollen Dienst, betont Ludwig: "Denn er gibt Menschen mit Handicap die Sicherheit, um mit einem guten Gefühl weiter selbstbestimmt im vertrauten Zuhause zu leben."

## ■ Seniorenheim Wehringhausen: heller, freundlicher und moderner

Die Neuausstattung des DRK-Seniorenheims Wehringhausen schreitet rasch voran. Über 30 Zimmer sind inzwischen frisch möbliert und verfügen über moderne Niederflurbetten. Darüber hinaus sind jetzt die Etagenflure und das Kaminzimmer auf der Gartenebene an der Reihe. Freundliche Anstriche und hochwertige Möbel verschönern nun auch wichtige Gemeinschaftsräume des Heims in der

Lange Straße. Sowohl die Etagenflure als auch das Kaminzimmer zum Garten wirken nun noch heller und moderner. Das gilt auch für alle Zimmer, die jetzt mit den bis auf Bodenhöhe absenkbaaren Niederflurbetten ausgerüstet wurden. Die Pflegebetten, ein attraktiver Anstrich und Schränke mit wesentlich mehr Stauraum steigern Komfort und Sicherheit gleichermaßen. Darüber hinaus erhalten die Zim-

mer noch neue Gardinen und Übergardinen, um das Bild abzurunden. „Die Bewohner und auch die Angehörigen freuen sich sehr über die Ausstattung und das frische Flair“, sagt die Heimleitung Uta Droste. „Wenn wir weiter so gut vorankommen, werden alle Zimmer bis zum Jahresende neu eingerichtet und renoviert sein.“

## ■ Angebote für ein langes und gutes Leben



„Für ein langes, gutes Leben“, lautet das Motto der neuen Kampagne des DRK Hagen. Denn genau dafür stehen die Pflege- und Serviceangebote des Verbandes. Von der häuslichen Pflege über den Hausnotruf und das Essen auf Rädern bis hin zum betreuten Wohnen und hervorragender stationärer Pflege bietet der Kreisverband alle

Leistungen für ältere Menschen in Hagen, die trotz Handicaps selbstbestimmt, sicher und mit Freude leben möchten. Unsere Gesellschaft altert, und damit wachsen die Anforderungen an Träger von Pflege- und Gesundheitsdiensten beständig. Während vor einigen Jahrzehnten Senioren früh in ein Altenheim zogen, gilt es heute,

den Verbleib in den vertrauten eigenen vier Wänden möglichst lange zu gewährleisten. Dafür sorgt eine Vielzahl modularer Angebote, die älteren Menschen Pflege, Sicherheit, Service und Zuwendung geben - und zwar genau in dem individuell nötigen Maß. Dabei setzt der Kreisverband Hagen als unabhängiger und jedem einzelnen Menschen verpflichteter Sozialverband sowohl auf die bestmögliche Qualität als auch auf menschliche Wärme. Mit dieser Mischung aus Professionalität und individueller Zuwendung ermöglicht das DRK vielen hundert älteren bzw. in ihren Alltagsfähigkeiten eingeschränkten Menschen tägliche Lebensqualität. Diese Tatsache möchte der Verband mit dem neuen Anzeigen- und Plakatmotiv transportieren. Vorstand Jürgen Hecht: „Wir sind stolz auf das Engagement, das unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Tag für Tag leisten, um Hagener Senioren ein gutes Leben zu ermöglichen. Und das möchten wir zum Ausdruck bringen.“

## ■ Flüchtlingshilfe weiter professionalisiert

Mit noch mehr Qualität in die Zukunft: Die Flüchtlingszahlen sind auch in Hagen stark zurückgegangen. Trotzdem stärkt der DRK-Kreisverband seine Hilfsangebote, um Migranten auch künftig professionell und menschenwürdig betreuen zu können.

Auch wenn der Andrang nicht mehr so groß ist wie im vergangenen Jahr, sind sich die Experten einig: Die Migration aus Bürgerkriegsgebieten bzw. Ländern mit extremer Armutsquote wird zum Dauerthema werden. Und genau darauf richtet sich auch das Hagener DRK ein. Die 2015 errichteten Unterbringungs- und Betreuungsangebote stehen qualitativ

jetzt auf einem noch besseren Fundament. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit großem Organisationstalent, Fremdsprachenkenntnissen und viel Empathie leisten mit ihrer täglichen Arbeit einen wertvollen Beitrag - sowohl für die betroffenen Flüchtlinge als auch für Hagen und Deutschland als Aufnahmegesellschaft.

DRK-Vorstand Jürgen Hecht: „Wir haben in der Not gezeigt, wie professionell und schnell das DRK helfen kann. Nun verstetigen und optimieren wir diese Angebote - denn die Versorgung von Menschen in Not gehört zu unseren Kernaufgaben als DRK-Verband.“

